



# Qualitätsbericht 2021

Spital STS AG



Freigabe am: 25.05.2022

Durch: Die Geschäftsleitung, Bruno Guggisberg, CEO Spital STS AG



## Vorwort

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Betriebes.

Nachfolgendes Dokument soll einen Einblick in die Qualitätsaktivitäten und das Qualitätsverständnis der Spital STS AG geben. Neben allgemeinen Informationen über die Qualitätsstrategie und das Qualitätsmanagement sind die im Berichtsjahr behandelten Schwerpunkte, die umgesetzten Projekte sowie die internen Erhebungen zu finden. Ergänzend zu diesen internen Aktivitäten werden zudem die Resultate der behördlich vorgegebenen Qualitätsmessungen, die Übersicht der zertifizierten Fachbereiche und die Teilnahme an Registern aufgeführt.

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen und die interessierte Öffentlichkeit.



Vorwort .....	2
1 Kurz-Porträt Spital STS AG .....	5
2 Qualitätsstrategie und Qualitätsmanagement .....	6
3 Patientensicherheit und Patientenzufriedenheit .....	7
3.1 CIRS (Critical Incident Reporting System) .....	7
3.2 Patientenfeedback .....	8
3.2.1 Auswertung Stationäre Patienten Spital Thun 2021 .....	9
3.3 Beschwerden und Haftpflichtfälle .....	12
4 Zertifizierungen und Register .....	13
4.1 Re-Zertifizierungen .....	13
4.2 Neue Zertifizierungen .....	13
4.2.1 Great Place to Work .....	13
4.2.2 Zertifizierung Med. Zentrum Thun am Bahnhof als Weiterbildungsstätte .....	13
5 Gremien zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung .....	14
6 Unternehmensentwicklung & Qualitätsprojekte 2021 .....	15
6.1 Corona Test- und Impfzentren .....	15
6.2 Neues Dokumentenmanagement .....	15
6.3 Room of Horrors – Lernen aus Fehlern im interaktiven Trainingsraum .....	16
6.4 Rettungsdienst – Neuer Stützpunkt in Grosshöchstetten .....	16
6.5 Sportmedizin Berner Oberland .....	16
6.6 Ärzterpraxis Medbase BEO AG: Neu mit Advanced Physiotherapy Practitioner .....	17
6.7 Internationale Anerkennung der Handchirurgie .....	17
6.8 Eröffnung und Angebotserweiterung Onkologie- und Hämatologie-Praxis Spiez .....	17
7 Ausblick Qualitätsprojekte 2022/2023 .....	18
7.1 Die KVG Revision und der Einfluss auf das Qualitätsmanagement .....	18
7.1.1 PROM's .....	18
7.2 Eröffnung Zusatzversicherten Station im Spital Thun .....	18
7.3 Strategisches Projekt „Optimierung Eintrittsprozess“ .....	18
7.3.1 Digitalisierung der Aufklärungsprotokolle für operative Eingriffe .....	19
7.4 Einführung CAUTI Surveillance im Spital Thun .....	19
7.5 Never Events .....	19
7.6 Deeskalationsmanagement (Umgang mit Aggressionen) .....	20



8	Behördlich vorgegebene Qualitätserhebungen .....	21
8.1	Patientenbefragung in der Akutsomatik .....	21
8.2	Erhebung der postoperativen Wundinfekte .....	22
8.3	Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus .....	23
8.4	Potenziell vermeidbare Rehospitalisationen .....	24
8.5	2-Jahresrevisionsraten bei primären Hüft- und Knieimplantationen .....	24
8.6	Neue behördliche Auflagen im 2021 .....	24
8.6.1	Ambulant vor Stationär – 16er Liste .....	24
8.6.2	Aufnahme SIRIS-Spine in den ANQ-Messplan .....	24
9	Anhang .....	26
9.1	Übersicht Zertifizierungen .....	26
9.2	Übersicht Register .....	27



## 1 Kurz-Porträt Spital STS AG

Die Spital Simmental-Thun-Saanenland (STS) AG gewährleistet in den Spitälern Thun und Zweisimmen die medizinische Versorgung für eine Wohnbevölkerung von 150'000 Menschen und die Touristen im westlichen Berner Oberland. Als grösstes regionales Spitalzentrum im Kanton Bern engagieren wir uns für ein breites, qualitativ hochstehendes Angebot in der Grundversorgung sowie in der spezialisierten Medizin. 2'200 Mitarbeitende sorgen rund um Uhr die für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten – pro Jahr werden rund 16'500 stationäre Patient:innen behandelt und 220'000 ambulante Patientenbesuche verzeichnet. 2021 kamen am Spital Thun zudem knapp 1200 Babys zur Welt, so viele wie nie zuvor. Die Spital STS AG zeichnet sich auch als anerkannter Ausbildungsbetrieb aus, wovon unter anderem die Auszeichnung 2021 mit dem Label «Great Start» zeugt. Überdies gehört das Spital Thun laut einer Studie von «Handelszeitung»/«Le Temps» zu den «Besten Arbeitgeber 2022» der Schweiz.

Weitere Dienstleistungen und Institutionen der Spital STS AG, die für ein weit vernetztes, interdisziplinäres Angebot stehen:

- **Rettungs- und Ambulanzdienst** im gesamten Versorgungsgebiet
- Die ambulante und tagesstationäre psychiatrische Versorgung mit den **Psychiatrischen Diensten Thun** (PDT) mit Standorten in Thun, Zweisimmen, Steffisburg und Münsingen. Mit der Psychiatrischen Akutbehandlung zu Hause (PAH) werden Patient:innen neu auch im heimischen Umfeld behandelt. Zum Angebot der PDT zählt zudem das Engagement für die berufliche Eingliederung über die **BFK Thun** (Berufliche Förderung und Klärung).
- 5 • **Medizinisches Zentrum am Bahnhof Thun:** Hier werden Patientinnen und Patienten mit körperlichen, nicht lebensbedrohlichen Beschwerden, Verletzungen oder Unfällen rasch und unkompliziert ohne vorherige Terminabsprache medizinisch betreut.
- **Alterswohnen STS AG:** Verschiedene Langzeitpflege- und Altersheim-Einrichtungen
- **Frauenpraxis Krech AG:** Gynäkologische Praxis gleich neben dem Spital Thun
- **Onkologiepraxis Spiez:** Ein zusätzlicher topmoderner Standort unseres Onkologie- & Hämatologiezentrums

Ausserdem trägt die Spital STS AG folgende **Beteiligungen:**

- an der **Radio-Onkologie Berner Oberland AG**
- an der **easyCab AG** im Bereich der Behinderten-, Rollstuhl- und Patiententransporte in der Region Bern und erweiterten Umgebung
- an der **Medbase Berner Oberland AG** im Tätigkeitsfeld der ambulanten Grundversorgung.



## 2 Qualitätsstrategie und Qualitätsmanagement

Per Anfang 2021 hat die Geschäftsleitung die neue Unternehmensstrategie für die Jahre 2021-2025 kommuniziert. Zusammengefasst lautet diese wie folgt:

*„Wir, die Spital STS AG, haben ein klares Profil mit fokussiertem Leistungsangebot, einer hohen Patienten- und Zuweiserzentrierung und hohem Qualitätsanspruch.*

*Wir ermöglichen als attraktiver Arbeitgeber im Berner Oberland mit einer klaren Orientierung an der Wirtschaftlichkeit ein nachhaltiges Geschäftsmodell.“*

Die Umsetzung der Strategie erfolgt in vier Handlungsfeldern:



**Profil:** Unsere Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt. Als Spitalzentrum haben wir ein klares Profil und überzeugen mit einem breiten Angebot in der Grundversorgung und in der spezialisierten Medizin.



**Qualität:** Höchste Qualität und Kundenorientierung sind in unserem Tun und Handeln oberstes Gebot. Wir gehen innovative Wege und bieten unseren Patientinnen und Patienten serviceorientierte und interdisziplinäre Behandlungen an.



**Ausstrahlung:** Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit dem Unternehmen. Gleichzeitig sind wir als Spitalgruppe in Stadt und Region Thun sowie im Berner Oberland eine attraktive Arbeitgeberin. Jede und jeder hilft mit, unsere Marke zu stärken.



**Wirtschaftlichkeit:** Wir setzen all unsere Ressourcen überlegt und gezielt ein. Wir denken und handeln wirtschaftlich und setzen uns für ein nachhaltiges und mitarbeiterfreundliches Geschäftsmodell ein.

Qualitativ hochstehende medizinische Dienstleistungen mit schlanken und effizienten Prozessen, welche sich in zufriedenen Patienten widerspiegeln, werden durch die prominente Positionierung des Handlungsfeld «Qualität» in der Unternehmensstrategie noch zusätzlich ins Scheinwerferlicht gerückt.

Die Spital STS AG ist bei der Umsetzung der vielfältigen Qualitätsaktivitäten vom dezentralen Ansatz überzeugt, bei dem sich alle Mitarbeitenden zuständig fühlen und mit ihren Vorgesetzten und im Team einen relevanten Beitrag zur Qualitätsentwicklung leisten.

Die Mitarbeitenden des Qualitätsmanagements unterstützen dabei die einzelnen Fachbereiche bei der Erarbeitung und Umsetzung ihrer kontinuierlichen Verbesserungsprozesse. Dazu wird mit dem PDCA-Zyklus nach Deming (Plan, Do, Check, Act) gearbeitet.

Weiter analysiert das zentrale Qualitätsmanagement zeitnah die in den Kliniken erhobenen Daten (Messresultate, Patientenfeedbacks, CIRS-Meldungen u.a.) und empfiehlt in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachpersonen gezielte Verbesserungsmaßnahmen.

Strategisch ist die Abteilung Qualitätsmanagement dem Leiter Services & Business Development / Stv. CEO unterstellt, der mit seiner zusätzlichen Rolle als Qualitätsbeauftragter Mitglied der Geschäftsleitung ist. Viermal jährlich informiert die Leiterin des Qualitätsmanagements die Geschäftsleitung über aktuelle Q-Themen, beantragt neue Projekte und nimmt gleichzeitig übergeordnete Aufträge entgegen.



### 3 Patientensicherheit und Patientenzufriedenheit

Eine optimale Betreuung und Behandlung im Spital muss nicht nur der medizinischen Ergebnisqualität genügen, sie muss auch sicher geplant und durchgeführt werden und die subjektiven Erwartungen jedes einzelnen Patienten erfüllen. Entsprechend nehmen Patientensicherheit und Patientenzufriedenheit einen grossen Stellenwert bei allen Qualitätsaktivitäten ein.

#### 3.1 CIRS (Critical Incident Reporting System)

Das Critical Incident Reporting System (CIRS) ist ein Berichtssystem zur anonymen Meldung von kritischen Ereignissen oder Beinahe-Zwischenfällen. Die Schnittstelle Mensch-Technik und die komplexe Arbeit am Patienten verbunden mit unzähligen Entscheidungen, bieten viel Potenzial für Zwischenfälle. Zugrunde liegt meistens eine unglückliche Verkettung von Ereignissen, bei denen eine einzelne Handlung nicht auffällt, sondern erst im Gesamtbild betrachtet Gefahr beinhalten. Alle Mitarbeitenden können durch das Erfassen von CIRS-Meldungen auf vorhandene Risiken aufmerksam machen und so die Qualität für Patienten und Mitarbeitende erhöhen. Dabei steht bei den Meldungen die Suche nach Systemfehlern und die zukünftige Fehlervermeidung im Vordergrund und nicht die Suche nach einer schuldigen Person.

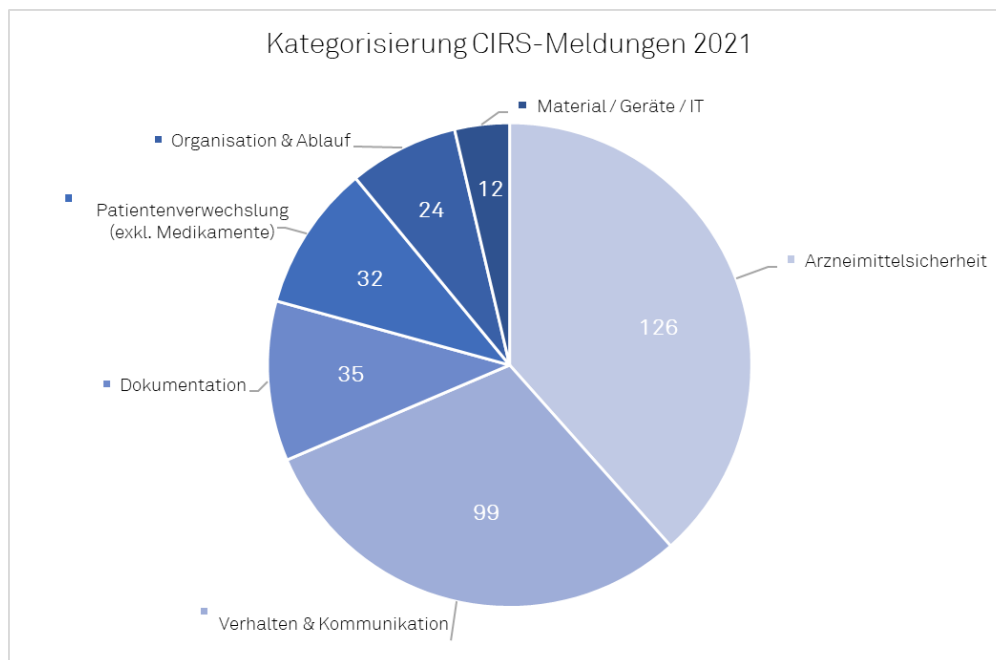


Abbildung 1: Kategorisierung der CIRS-Meldungen 2021

Im Jahr 2021 wurden total 328 CIRS-Meldungen erfasst. Analog der international bekannten Häufigkeit, verzeichnet auch die Spital STS AG die meisten CIRS-Meldungen in den Kategorien «Arzneimittelsicherheit» und «Kommunikation». Folglich entstehen laufend kleinere und grössere Projekte, um in diesem Bereich mehr Sicherheit zu erreichen. Aktuell sind dies:



- Modelluntersuch der Medikamentenverordnungen an der Schnittstelle OP – Aufwachraum - AOZ
- Prozessanalyse der Zubereitung & Verabreichung parenteraler Medikamente
- Analyse von Unregelmässigkeits-Meldungen aus dem Labor
- Prozessoptimierung der Rückverfolgbarkeit bei Blutprodukten
- Umsetzung des Interaktiven Raum des Lernens (Room of Horrors) als Training des Situationsbewusstseins für Risiken und Fehler im Arbeitsalltag (siehe auch Kapitel 6.3).

### 3.2 Patientenfeedback

Die Rückmeldungen durch Patienten und Angehörige liefern wertvolle Hinweise zu den Abläufen der täglichen Behandlung und Betreuung der Patienten. Ergänzend zur nationalen Patientenbefragung des ANQ (siehe Kapitel 7.1), interessiert sich die Spital STS AG ganzjährig für Anregungen, Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge ihrer Patienten. Nebst dem persönlichen Gespräch auf den Abteilungen werden die Patienten beim Austritt auf den Online-Fragebogen hingewiesen, in welchem sie ihre Rückmeldungen zum Aufenthalt und den verschiedenen Dienstleistungen geben können. Der Fragebogen deckt den gesamten Patientenpfad ab; vom Eintritt, über die Behandlung und Betreuung, den Service bis zum Austritt und die Weiterempfehlung. Sehr wertvoll für alle in den Patientenprozess involvierten Fachpersonen sind nebst der Bewertung der gestellten Fragen auch die Kommentare und Verbesserungsvorschläge in einem Freitextfeld am Ende des Fragebogens. Es existieren spezifische Fragebogen für stationäre Patienten, Frauen, die für die Geburt im Spital Thun waren und für Patienten, die ein ambulantes Angebot / eine ambulante Behandlung in Anspruch genommen haben. Alle eingegangenen Fragebogen werden innerhalb drei Tage nach Erhalt gesichtet, triagiert und ausgewertet. Solche, die ein Handeln erfordern, werden umgehend und in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Kerngeschäft bearbeitet.

Im 2021 wurde ein erster Schritt Richtung Automatisierung der Auswertungen gemacht. Neu kann ein Trend über das ganze Jahr dargestellt und zusätzlich mögliche Korrelationen abgebildet werden. In diesem Bericht sind die Auswertungen der stationären Patienten in Thun abgebildet (siehe Kapitel 3.2.1). Auswertungen für Spital Zweisimmen und die Geburtenabteilung im Spital Thun können beim Qualitätsmanagement angefragt werden.

Weiter wurde 2021 auch in verschiedenen ambulanten Fachbereichen das Patientenfeedback eingeführt. Folgende Bereiche verfügen über einen für ihr Fachgebiet spezifischen Online-Fragebogen:

- Notfall Thun und Zweisimmen
- Medizinisches Zentrum Thun am Bahnhof - Walk-in Praxis
- Ambulantes Operationszentrum BEO (AOZ)
- Psychiatrische Dienste
- Gastroenterologie im Spital Thun, Spital Zweisimmen und Medizinischen Zentrum Thun am Bahnhof
- Pneumologie
- Programm Kardiale Rehabilitation

Alle Patientenfragebogen sind auf der Internetseite [www.spitalthun.ch/ihremeinung](http://www.spitalthun.ch/ihremeinung) online einsehbar.





### 3.2.1 Auswertung Stationäre Patienten Spital Thun 2021

#### Fragen zum Eintritt – Elektive Patienten

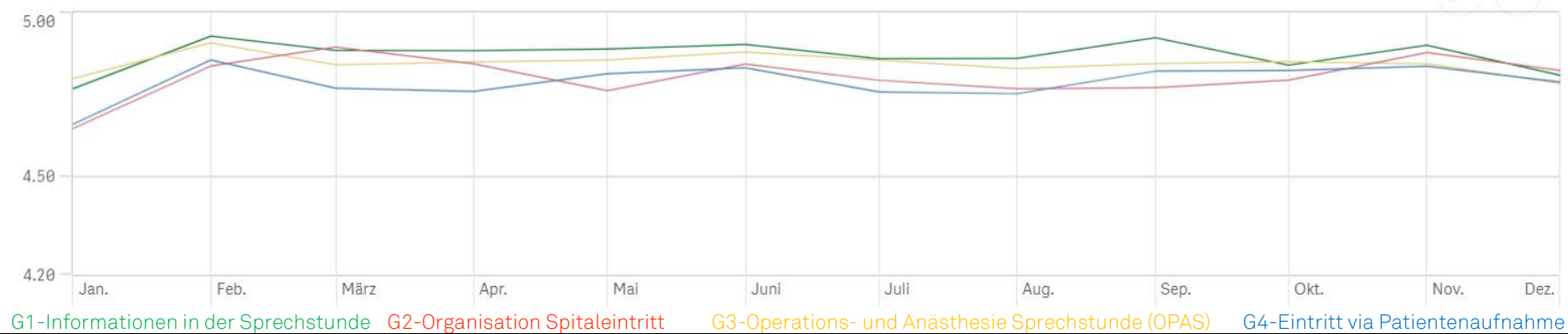


Abbildung 2: Auswertung Stationäre Patienten Thun 2021 - Fragen zum Eintritt - Elektive Patienten

#### Fragen zum Eintritt – Eintritt als Notfall

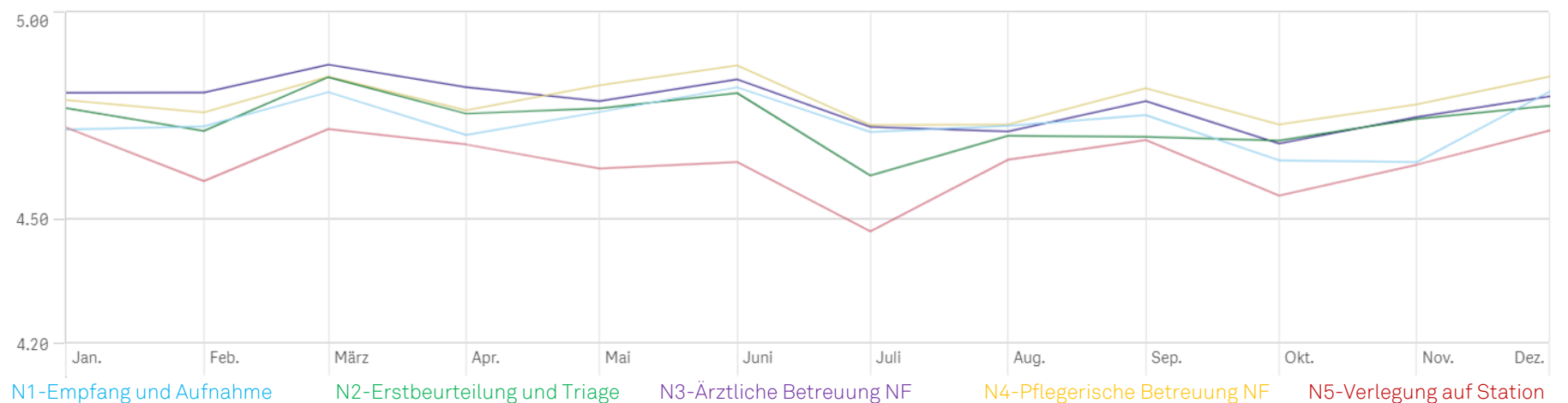


Abbildung 3: Auswertung Stationäre Patienten Thun 2021 - Fragen zum Eintritt - Eintritt als Notfall

Beschreibung Skala: 5= Trifft voll und ganz zu / 4: Trifft mehrheitlich zu / 3: Trifft teilweise zu / 2: Trifft kaum zu / 1: Trifft überhaupt nicht zu



### Fragen zum Spitalaufenthalt

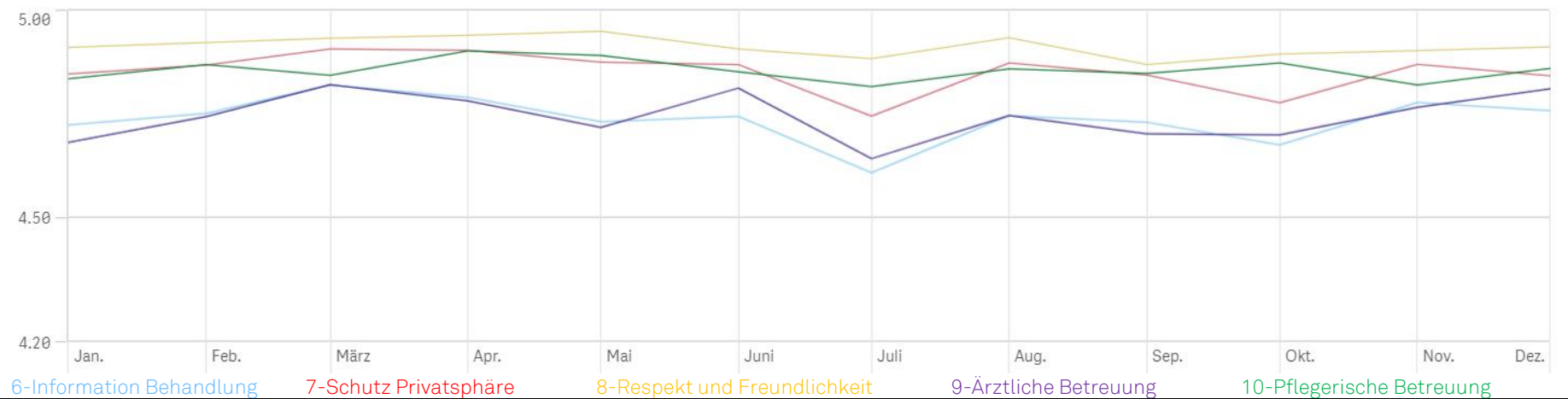


Abbildung 4: Auswertung Stationäre Patienten Thun 2021 – Fragen zum Spitalaufenthalt

### Fragen zu Mahlzeiten und Sauberkeit

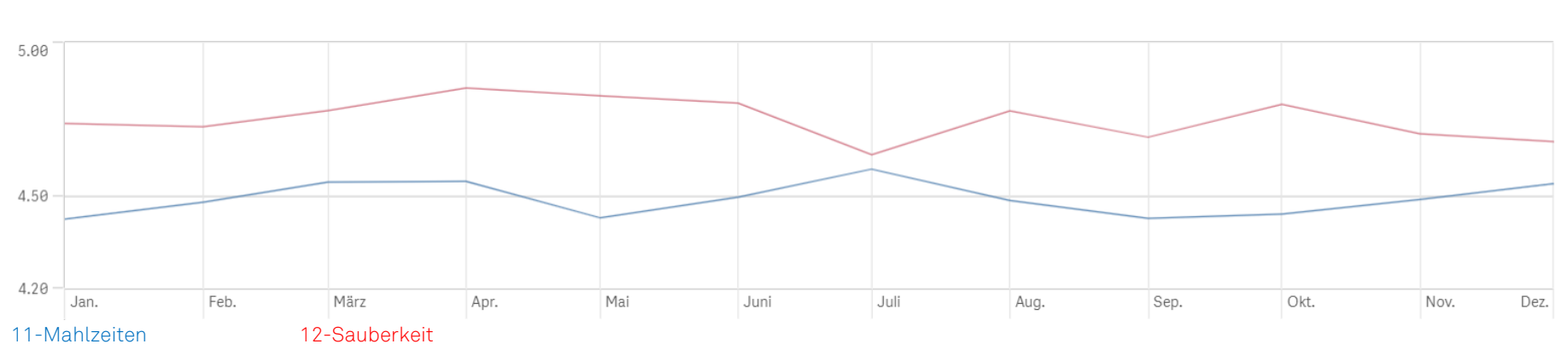


Abbildung 5: Auswertung Stationäre Patienten Thun 2021 – Fragen zu Mahlzeiten und Sauberkeit

Beschreibung Skala: 5=Trifft voll und ganz zu / 4: Trifft mehrheitlich zu / 3: Trifft teilweise zu / 2: Trifft kaum zu / 1: Trifft überhaupt nicht zu

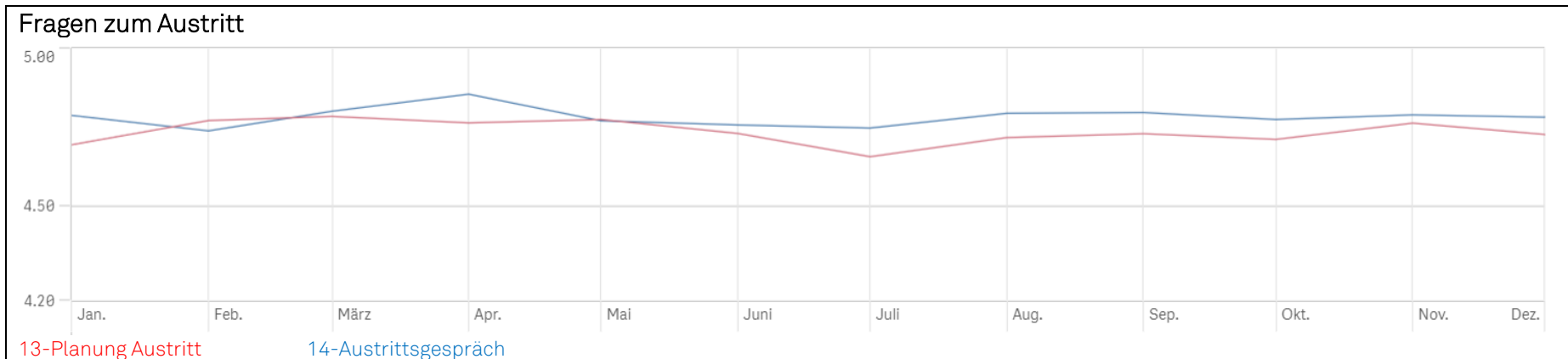


Abbildung 6: Auswertung Stationäre Patienten Thun 2021 – Fragen zum Austritt

Beschreibung Skala: 5=Trifft voll und ganz zu / 4: Trifft mehrheitlich zu / 3: Trifft teilweise zu / 2: Trifft kaum zu / 1: Trifft überhaupt nicht zu

Bei den Auswertungen fällt auf, dass insbesondere die Frage zu „Respekt und Freundlichkeit über das Jahr hinweg wieder am besten bewertet wurde. Dies ist ein besonderes Kompliment an alle Mitarbeitenden, die im vergangenen Jahr trotz der Mehrbelastung rund um Covid-19 eine top Behandlungs- und Betreuungsqualität erbracht haben.

### **3.3 Beschwerden und Haftpflichtfälle**

Nicht immer gelingt es alle Ansprüche und Erwartungen bei den erbrachten Dienstleistungen zu erfüllen oder es entstehen von Patienten oder Angehörigen Forderungen zu einem Schadensvorkommnis. Der professionelle Umgang im Sinne der raschen und kompetenten Analyse sowie dem einheitlichen Vorgehen bei der Bearbeitung, bilden die Basis für ein sachliches und lösungsorientiertes Ergebnis dieser kritischen Rückmeldungen. Das Qualitätsmanagement übernimmt die Erfassung aller Fälle in einem spezialisierten Tool, koordiniert die Bearbeitung in Zusammenarbeit mit den medizinischen Fachgebieten und stellt die Schnittstelle zu Versicherungsabklärungen dar. Das jährliche Reporting zuhanden der Geschäftsleitung, ermöglicht einen Überblick und wo nötig ein steuerndes Eingreifen in die aktuellen Prozesse.

## 4 Zertifizierungen und Register

Wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sind die im KVG beschriebenen massgebenden Kriterien bei der Behandlung und Betreuung der Patienten. Zertifizierungen haben zum Ziel, die Qualität und Effektivität der jeweiligen Dienstleistungen zu beurteilen und analysieren deshalb oft die kritischen Stellen im Spitalalltag – die Prozesse an Schnittstellen. Die Spital STS AG verfügt über mehrere zertifizierten Fachbereiche. Eine detaillierte Auflistung aller Zertifizierungen und Registerbeteiligungen, mit welcher sich die Spital STS AG an der Verbesserung der Datenlage beteiligt, befindet sich im Anhang.

### 4.1 Re-Zertifizierungen

Die im 2021 angestandenen Re-Zertifizierungen wurden alle erfolgreich bestanden. Es waren dies u.a.:

- **Angiologie** (Wundzentrum - Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlungen)
- **Logopädie** (Zertifizierung nach Qualitätsstandard der Logopädie Bern)
- **Onkologie** (Swiss Cancer Network)
- **OPS-Services Thun** (ISO 9001:2015)
- **Psychiatrische Dienste Thun** (Swiss Memory Clinic)
- **Brustzentrum und Darmkrebszentrum** (Deutsche Krebsgesellschaft) und erneute Auszeichnung als *«Wir sind selbsthilfefreundlich»*

13

### 4.2 Neue Zertifizierungen

#### 4.2.1 Great Place to Work

Die Zertifizierung für Ausbildungsbetriebe durch das unabhängige Unternehmen «Great Place to Work» zeichnet Unternehmen mit aussergewöhnlich guter Ausbildungskultur aus und ermöglicht es ihnen, ihre Stärken und Entwicklungsfelder zu analysieren und somit weiter zu optimieren. Die Spital STS AG wurde nun auf Basis einer Lernenden-Befragung und einer Gesamtbeurteilung des Ausbildungskonzepts von «Great Place to Work» Schweiz mit dem Label «Great Start» ausgezeichnet. Der begleitete Übergang von der Schule in die Berufsausbildung sowie eine erfolgreiche Integration in den Betrieb sind sehr wichtig für die Lernenden. Ausserdem sind die erlebte Kompetenz der Berufsbildenden sowie der Beitrag für die Gesellschaft, den die Unternehmen leisten, wichtige Kriterien für die Auswahl des Lehrbetriebs.

#### 4.2.2 Zertifizierung Med. Zentrum Thun am Bahnhof als Weiterbildungsstätte

Nebst den Akutspitälern Thun (Medizinische Klinik & Notfallzentrum) und Zweisimmen ist neu auch das Medizinische Zentrum Thun am Bahnhof als Weiterbildungsstätte für den Facharzttitel in Allgemeiner Innerer Medizin zertifiziert. Die Weiterbildungskommission des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF hat auf der Basis von eingereichten Unterlagen sowie der Ergebnisse der Visitation vor Ort die definitive Einteilung als Weiterbildungsstätte vorgenommen. Auf [www.siwf-register.ch](http://www.siwf-register.ch) ist ersichtliche welche Kliniken/Fachbereiche der Spital STS AG als Weiterbildungsstätten zertifiziert sind.

## 5 Gremien zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Um die unterschiedlichsten Qualitätsthemen – bestehend aus quantitativen Daten von Messresultaten und qualitativen Aussagen aus Patientenrückmeldungen oder Fallanalysen – professionell zu verarbeiten, gibt es in der Spital STS AG diverse Q-Gremien:

- **CIRS** - Die Meldekreisverantwortlichen besprechen regelmässig komplexe und übergeordnete CIRS Meldungen, initiieren direkte Verbesserungsmassnahmen und legen die nächsten Ziele der umfangreicheren Projekte fest.
- **Tumorboards** - Bei den Tumorboards handelt es sich um interdisziplinäre Besprechungen im Rahmen der Behandlung von onkologischen Patienten, um eine optimale, individuell angepasste Therapie festlegen zu können.
- **Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen** - Hierbei handelt es sich um interdisziplinäre, systematische Besprechungen/Analysen bei unerwarteten Verläufen, die die Steigerung der Behandlungsqualität und Patientensicherheit zum Ziel haben.
- **Riskmanagement / Riskausschuss** - Der Riskausschuss befasst sich mit der Erfassung und dem Umgang von Risiken und umfasst die koordinierten Aktivitäten zur Lenkung und Steuerung der Risiken. Er rapportiert seine Ergebnisse jährlich zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats.
- **Hygienekommission** - Die Hygienekommission ist ein übergeordnetes Gremium, welches Ziele, Prioritäten und Richtlinien in Bezug auf die Infektionsprävention und Spitalhygiene verbindlich festlegt.
- **Arzneimittelkommission** - In der Arzneimittelkommission werden Richtlinien und Standards definiert, sowie die Verwendung, Aktualität und Sicherheit von Medikamenten überprüft.
- **Ethikkommission** - Sie ist ein fachliches Beratungsorgan und bietet Entscheidungshilfen bei der Beurteilung ethischer Fragestellungen.
- **Qualitätszirkel** - Analyse, Bearbeitung und Präsentation der unterschiedlichsten Q-Themen aus den verschiedenen Kliniken / Ressorts und Fachbereichen.

## 6 Unternehmensentwicklung & Qualitätsprojekte 2021

### 6.1 Corona Test- und Impfzentren

Auch das Jahr 2021 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Die Spital STS AG erhielt im Dezember 2020 von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern den Auftrag für die Region Berner Oberland West ein Impfzentrum in Thun aufzubauen. Die Inbetriebnahmen der Drive-in Corona Testzentren und des Impfzentrums waren planerisch und logistisch herausfordernde Aufgaben, die unter Zeitdruck nebst dem Spitalbetrieb nur durch ein überaus hohes Engagement diverser Abteilungen der Spital STS AG und mit der Unterstützung der öffentlichen Hand überhaupt erst möglich war: Mitarbeitende aus den Bereichen Rettungsdienst, ICT, Ärzte und Pflegefachpersonen, Facility Management, Patientenmanagement & -abrechnung und viele weitere waren daran beteiligt.

Die Test- und Impfkapazitäten mussten im Laufe des Jahres ständig ausgebaut werden. Im Mai und Juni 2021 wurden täglich rund 1000 bis 1500 Covid-Impfungen verabreicht. Mit der Einführung der Zertifikatspflicht im September 2021 und der Booster-Impfung im November 2021 kam es nochmals zu Spitzentagen bis Ende Dezember. Mit ständig steigenden Höchstwerten von Corona-Infektionen, kam auch das Labor des Spitals Thun an seine Grenzen. All dies erforderte durch das ganze Jahr hindurch sehr viel Flexibilität von allen Mitarbeitenden, welche diese herausfordernde Zeit mit Bravour meisterten. Dies zeigte sich unter anderem an den vielen positiven Rückmeldungen. Das gesamte Team – sei es im Impf- oder Testzentrum – hat den Namen der Spital STS AG weit über das Versorgungsgebiet Thun bzw. Simmental-Saanenland hinausgetragen.

15

Per Ende März 2022 wurde das Impfzentrum im Kultur- und Kongresszentrum Thun nach rund 15 Monaten Betrieb geschlossen. Seit April 2022 bietet die Spital STS AG Covid-Impfungen in einem Impftuck in der Allmend Thun an, vis-à-vis des immer noch in Betrieb stehenden Corona Drive-in Testzentrums.

### 6.2 Neues Dokumentenmanagement

Um das interne Netzwerk (STS Net) für arbeitsrelevante Dokumente (Vorgabedokumente) optimal nutzen zu können und vorhandenes Wissen schnell verfügbar zu machen, wurde in den letzten Jahren an der Einführung eines neuen Dokumentenmanagementsystems gearbeitet.

Dieses strategische Projekt mit Laufzeit von 2019 – 2022 verfolgt das Ziel, alle Vorgabedokumente in einem einheitlichen Layout, in nur einer gültigen und aktuell freigegebenen Version für alle Mitarbeitenden der Spital STS AG leicht zugänglich zu machen. Zudem wird mit einem im Dokument hinterlegten Aktualisierungszyklus sichergestellt, dass Vorgabedokumente regelmässig kontrolliert und überarbeitet werden.

Im Jahr 2021 konnten 75% der bestehenden Dokumente überprüft und ins neue System übernommen werden. Die Migration der noch verbleibenden Dokumente, das Schulen von Mitarbeitenden und die Unterstützung im Benutzen des neuen Systems wird das Projektteam auch im 2022 weiterhin stark beschäftigen.

### 6.3 Room of Horrors – Lernen aus Fehlern im interaktiven Trainingsraum

Trotz des hohen Sicherheitsbewusstseins aller Fachpersonen in der Behandlung und Betreuung der Patienten, entstehen im Arbeitsalltag immer wieder Situationen, welche eine mögliche Gefährdung für Patienten und/oder Mitarbeitende bedeuten können, wie z.B. nicht korrektes Anwenden von Hygieneregeln, Sturzgefahr durch nicht fixierte Sitzunterlagen, zu wenig präzise Dokumentation usw. Um die Mitarbeitenden für diese möglichen Fehler und Risiken zu sensibilisieren, ist ein interaktiver Raum des Lernens (auch «Room of Horrors» genannt) eine international bekannte und genutzte Massnahme zur Förderung des kritischen Denkens. Zusammen mit der Medizininformatik und den Pflege-Expertinnen hat das Qualitätsmanagement im Frühling 2021 während zwei solche interaktiven Räume des Lernens sämtlichen Mitarbeitenden der Spital STS AG angeboten. Über 200 Mitarbeitende aus verschiedenen Berufsgruppen haben das Angebot genutzt und versucht, die über 40 versteckten Fehler und Risiken – die alle aus effektiven CIRS-Meldungen stammen – am Patientenbett und/oder in der Dokumentation aufzudecken. Diese Lernmethode erhielt sehr viel positives Feedback und wird im Herbst 2022 in die zweite Runde gehen.

### 6.4 Rettungsdienst – Neuer Stützpunkt in Grosshöchstetten

Das Spital Emmental und die Spital STS AG eröffneten per 1. September 2021 einen gemeinsamen Stützpunkt in Grosshöchstetten. Damit wird eine bereits bewährte Zusammenarbeit weiter intensiviert und die notfallmedizinische Versorgung für diese Region deutlich und nachhaltig gestärkt.

16

In 15 Minuten vor Ort! Das Spital Emmental und die Spital STS AG werden die primären Einsätze und dringlichen Verlegungstransporte gemäss Leistungsauftrag sicherstellen. Als Ergänzung wird die EasyCab AG mit in den Betrieb aufgenommen. EasyCab konzentriert sich auf die Verlegung und übernimmt die nicht-dringlichen Personentransporte. Der kantonale Auftrag zwischen Rettungsdiensten und dem Kanton fordert eine flächendeckende, notfallmedizinische Versorgung. Angestrebt wird künftig eine Hilfsfrist von rund 15 Minuten für alle Notfall-Einsätze. Bei diesen sogenannten Priorität-1-Einsätzen soll das Team innert 15 Minuten nach der Alarmierung des Rettungsdienstes am Einsatzort eintreffen.

### 6.5 Sportmedizin Berner Oberland

Das Spital Thun und Medbase Thun Panorama-Center haben sich zu einem Kompetenzzentrum für Sportmedizin zusammengeschlossen. Die interdisziplinär geführte «Sportmedizin Berner Oberland» wird stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Das Angebot für Profi-, Freizeitsportler sowie Profi- und Hobby-Vereine ist breit: angefangen bei präventiven Untersuchungen, über Leistungsoptimierung bis hin zur Behandlung und Rehabilitation von Verletzungen und Krankheiten. Das Spektrum reicht von Prävention über Leistungsdiagnostik, Ernährungsberatung, Physiotherapie, orthopädische und internistische Behandlungen bis hin zu sportpsychiatrischer Unterstützung. Das Spital Thun ist das erste öffentliche Spital, das (im Rahmen der Kooperation mit dem Gesundheitszentrum Medbase Thun Panorama-Center) mit dem Zertifikat «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» ausgezeichnet wurde.



## 6.6 Ärztepraxis Medbase BEO AG: Neu mit Advanced Physiotherapy Practitioner

Die Spital STS AG und die Medbase Gruppe haben im Dezember 2017 eine strategische Kooperation vereinbart und zu diesem Zweck die gemeinsame Unternehmung Medbase Berner Oberland AG gegründet. Mit dem Konzept «Integrierte Gesundheitsregion Berner Oberland» verfolgt diese seither das Ziel, die medizinische Grundversorgung der regionalen Bevölkerung langfristig sicherzustellen.

Im Rahmen dieser Kooperation eröffnete die Ärztepraxis in Zweisimmen im Frühjahr 2020 ihre Türen. Die Patienten erhalten ein breites medizinisches Angebot, welches von der hausärztlichen Sprechstunde bis zu spezialärztlichen Untersuchungen reicht. Auch Säuglinge, Kinder und Jugendliche werden in der neuen Ärztepraxis umfassend betreut, so dass der Erhalt der hausärztlichen Versorgung in der Region langfristig gewährleistet werden kann.

Das Betreuungsangebot wurde im Frühjahr 2021 erweitert. Zwei Physiotherapie-Expertinnen für Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates ergänzen das Ärzteteam in der Medbase Zweisimmen. Sie nehmen als «Advanced Physiotherapy Practitioner APP» Aufgaben wahr, die über die klassischen Verantwortungsbereiche der Physiotherapie hinausgehen.

## 6.7 Internationale Anerkennung der Handchirurgie

Die europäische Vereinigung der Handchirurgie (FESSH) nimmt die Handchirurgie des Spitals Thun als offizielle «Hand Trauma Unit» auf. Diese Anerkennung bestätigt die medizinische Leistung der Thuner Handchirurgie auf internationalem Level. Die Hand- und periphere Nerven Chirurgie ist ein Spezialgebiet der Klinik für Orthopädie/Traumatologie, dessen Aufbau vor 16 Jahren begann und kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Das Label setzt eine gewisse Anzahl von spezialisierten Fachärzten sowie eine vorgegebene Mindestanzahl an durchgeführten Operationen voraus. Bislang verfügten acht Spitäler in der Schweiz über die offizielle Anerkennung, nun also zusätzlich das Spital Thun. Die Anerkennung gilt für fünf Jahre.

## 6.8 Eröffnung und Angebotserweiterung Onkologie- und Hämatologie-Praxis Spiez

Das Onkologie- und Hämatologiezentrum der Spital STS AG ist seit Februar 2021 neu an zwei Standorten tätig. Nebst dem Hauptstandort im Spital Thun ermöglicht die neue Praxis in Spiez, den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten aus dem Berner Oberland nach einer wohnortsnahen und individuellen Betreuung und Behandlung noch mehr zu entsprechen. Erfreulicherweise machen viele Patientinnen und Patienten von der neuen Praxis in Spiez Gebrauch, sodass die Präsenz des Onkologie- und Hämatologie-Teams auf Mitte 2021 bereits erhöht wurde. Unter dem Motto «Onkologie aus einem Guss» bietet die Praxis ein breites Angebot von der Diagnose über onkologische Behandlungen (Chemo-, Immun-, Hormon- und zielgerichtete Therapien) bis zur Palliation an.

## 7 Ausblick Qualitätsprojekte 2022/2023

### 7.1 Die KVG Revision und der Einfluss auf das Qualitätsmanagement

Die im Sommer 2019 verabschiedete KVG Revision «Qualität und Wirtschaftlichkeit» (Art. 58 KVG) verpflichtet die Leistungserbringer und Versicherer neue Verträge zur Qualitätsentwicklung abzuschliessen, welche neben Messungen sowohl Regeln zu kontinuierlichen Verbesserungsprozessen als auch Sanktionen beinhalten müssen. Der Abschluss dieser Qualitätsverträge ist für April 2022 vorgesehen, wird aber durch administrative und politische Prozesse Verzögerung erhalten.

Die zur Steuerung der neuen Qualitätsauflagen neu eingesetzte Eidgenössische Qualitätskommission (EQK) legt Jahresziele fest und definiert Themenbereiche, in welchen die Spitäler und Kliniken Qualitätskonzepte dokumentiert und definierte Verbesserungsmassnahmen umsetzen müssen.

In vielen dieser vorgesehenen Themenbereiche ist die Spital STS AG schon heute sehr aktiv und es bestehen bereits verschiedenste Qualitätsprojekte.

#### 7.1.1 PROM's

Eines – von den Behörden im Rahmen der neuen Qualitätsverträge – ins Scheinwerferlicht gestellte Thema werden die PROM's (Patient Reported Outcome Measures) sein. Mittels Fragebogen sollen bei bestimmten Operationen die Patienten vor und nach der Operation zu ihrer Lebensqualität und jeweiliger

18

Beschwerdesituation befragt werden. Im Nachhinein sollen so kumuliert Aussagen zur korrekt gewählten Indikation des behandelnden Arztes gemacht werden können. Zudem erhoffen sich die Behörden mit diesem Mittel einen Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen zu erwirken.

### 7.2 Eröffnung Zusatzversicherten Station im Spital Thun

Im Rahmen der Sanierung des A-Hauses gibt es seit Ende 2021 eine neue Station für Zusatzversicherte Patienten (Halbprivat und Privat). Das Spital Thun wird nun den Anforderungen der Krankenkassen in Bezug auf die Zusatzleistungen - vor allem auch für die medizinischen Patienten - noch mehr gerecht. Wie schon aktuell auf der Privatstation im C-Haus, welche bis anhin für chirurgische Patienten vorgesehen war, profitieren die Patienten auf der Zusatzversicherten Station im A4 Süd von einer hochwertigeren Infrastruktur und Zusatzleistungen in der ärztlichen und pflegerischen Betreuung sowie einem ansprechenden Hotellerie-Angebot. Die offizielle Eröffnung der Zusatzversichertenstation ist per November 2022 geplant.

### 7.3 Strategisches Projekt „Optimierung Eintrittsprozess“

Die Spital STS AG verfügt über ein sehr hohes Level in den medizinischen Behandlungs- und Betreuungsprozessen gestützt auf das digitale Zusammenspiel des Klinikinformationssystems mit seinen Umsystemen wie z.B. Apotheke, Radiologie, Labor usw. Dieses digitale Netzwerk ist für den Patienten oft nicht ersichtlich, da es vorwiegend die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachpersonen

im Hintergrund des Patienten unterstützt. Hingegen sehr direkt sichtbar für die Patienten sind die administrativen Prozesse im Vorfeld eines stationären Spitalaufenthaltes, bzw. einer ambulanten Behandlung am Spital. Patientenrückmeldungen aber auch interne Verbesserungsvorschläge haben aufgedeckt, dass in der Erfassung der Personalien und Versicherungsdaten, bei der Abgabe von informativen Dokumenten sowie im Ablauf der eingriffsvorbereitenden Gespräche Optimierungspotenzial besteht. Ziel dieses sehr komplexen Projektes ist, den aktuellen Eintrittsprozess zu analysieren und zukünftig mit den digitalen Möglichkeiten effizienter und patientenorientierter zu gestalten.

### 7.3.1 Digitalisierung der Aufklärungsprotokolle für operative Eingriffe

Integriert in das Projekt «Optimierung Eintrittsprozess» fällt die gesetzlich vorgeschriebene Aufklärung vor einem operativen Eingriff. Im Kontext der in der Spital STS AG bereits sehr weit fortgeschrittenen papierlosen Dokumentation und der in den vorangegangenen Kapitel erwähnten Themen «Patientensicherheit» und «Dokumentenmanagement» sollen auch die bestehenden Aufklärungsdokumente digitalisiert und die dazugehörigen Prozesse optimiert werden.

## 7.4 Einführung CAUTI Surveillance im Spital Thun

Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen – englisch: catheter-associated urinary tract infections, (CAUTI) – gehören zu den häufigsten Healthcare-assoziierten Infektionen. Sie sind verbunden mit erhöhter Morbidität und Mortalität, erhöhten Gesundheitskosten und verlängertem Spitalaufenthalt. Die epidemiologische Überwachung ist ein zentraler Bestandteil für die Vorbeugung, Kontrolle und Bekämpfung von CAUTI. Das Spital Thun beteiligt sich freiwillig an der Erfassung dieser Infektionen und engagiert sich so aktiv für die Verbesserung der Patientensicherheit und den Aufbau von notwendigen Grundlagendaten. Dank der regelmässigen Rückmeldung der Surveillance-Ergebnisse verfügt das Spital Thun künftig über entscheidende Daten für die Optimierung von Präventionsmassnahmen.

Die digitalen Lösungen, die die Einführung dieser neuen Surveillance erfordern, sollen zukünftig auch für weitere Bereiche zur Erfassung und Vermeidung von Infektionen genutzt werden. Das Team der Infektionsprävention wird so von administrativen Tätigkeiten entlastet und kann sich verstärkt auf direkte Präventionsmassnahmen für unsere Patienten fokussieren.

## 7.5 Never Events

Bestimmte schwerwiegende Ereignisse, die als vermeidbar gelten und bei denen Patienten zu Schaden gekommen sind, werden international als «Never Events» bezeichnet. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz setzt sich dafür ein, dass eine nationale Never Event-Liste und ein Register den Umgang mit diesen vermeidbaren Ereignissen verbessert.

Never Events sollen in Institutionen des Gesundheitswesens mehr ins Zentrum der Erhebungen von Qualitäts- und Patientensicherheitsmessungen rücken. Durch eine national einheitliche Definition und anhand einer Schweizer Never-Event-Liste soll mehr Verbindlichkeit geschaffen und damit das Management solcher Ereignisse vereinheitlicht werden. Gleichzeitig soll ein nationales Register eine bestehende Wissenslücke hinsichtlich Häufigkeit und Auftretensmechanismen von schwerwiegenden

Patientenschädigungen schliessen und Wissen generieren, damit sich Never Events nicht mehr wiederholen.

Die Spital STS AG orientiert sich in diesem wichtigen Thema der Patientensicherheit an den Empfehlungen der Stiftung Patientensicherheit und wird in den kommenden Jahren die neu erarbeiteten Standards in die internen Prozesse integrieren.

## **7.6 Deeskalationsmanagement (Umgang mit Aggressionen)**

Gemäss dem Verband H+ erlebt knapp die Hälfte der Pflegepersonen in der Schweiz in ihrem Alltag physische Gewalt durch Patienten und 72% sind verbaler Gewalt ausgesetzt.

Notfallstationen gehören zu den Bereichen im Gesundheitswesen, welche in besonderem Ausmass mit Gewalt und Aggression konfrontiert werden. Die hohe Auslastung und die damit verbundenen Wartezeiten führen zu gehäuften Konflikten.

Das Notfallzentrum Thun hat zum Schutz ihrer Mitarbeitenden ein interdisziplinäres Konzept erarbeitet, welches kurz vor der Einführung steht. Mittels präventiver und deeskalierender Massnahmen sollen Gewalt und Aggressionen gegenüber den Mitarbeitenden verhindert, bzw. reduziert werden. Dazu gehört auch das systematische Erfassen von Vorfällen und deren Analyse. Geplant sind regelmässige Schulungen, damit die Mitarbeitenden situationsgerecht und erfolgreich Konfliktbewältigungs-Strategien anwenden können.

## 8 Behördlich vorgegebene Qualitätserhebungen

Dem Nationalen Qualitätsvertrag vom 18. Mai 2011 sind bis heute alle Schweizer Spitäler und Kliniken, alle Versicherer und Kantone beigetreten. Das partnerschaftliche Vertragswerk gilt als internationales Pionierprojekt im Gesundheitswesen.

Der Beitritt zum Nationalen Qualitätsvertrag verpflichtet Spitäler und Kliniken die vom Nationalen Verein für die Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordinierten Messungen gemäss definiertem Messplan durchzuführen. Mit der Vertragsunterzeichnung stimmen die Vertragspartner auch einer sorgfältigen Auswertung und transparenten Publikation der Messergebnisse zu. Da die ANQ-Messungen hauptsächlich für die Vergleiche zwischen Spitälern und Kliniken konzipiert wurden, sind die einzelnen Ergebnisse nur bedingt aussagekräftig.

### 8.1 Patientenbefragung in der Akutsomatik

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität eines Spitals ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Den Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe entwickelt. Er besteht aus sechs Kernfragen zum Spitalaufenthalt. Ergänzend werden Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse und subjektive Gesundheitseinschätzung erhoben. Die Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik findet alle zwei Jahre statt.

21

Erfassungsperiode 01. – 30. Juni 2021	Spital Thun	Spital Zweisimmen	Kliniken Versorgungs- niveau 2 (K112)
Rücklauf	46.8%	39.5%	39.5%
Anzahl versandte Fragebogen	1008	86	37993
Anzahl eingetroffene Fragebogen	472	34	15015
Alter in Jahre (Mittelwert)	64.1	69.2	63.5
Männlich	47.4%	33.3%	47.5%
Weiblich	52.6%	66.7%	52.5%

*Tabelle 1: ANQ-Patientenbefragung - Übersicht*

Besonders gut – im Vergleich mit anderen Spitälern – wird die die Spital STS AG bei folgenden Fragen bewertet:

- «Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?»
- «Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?»
- «Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt? (siehe Abbildung 7)

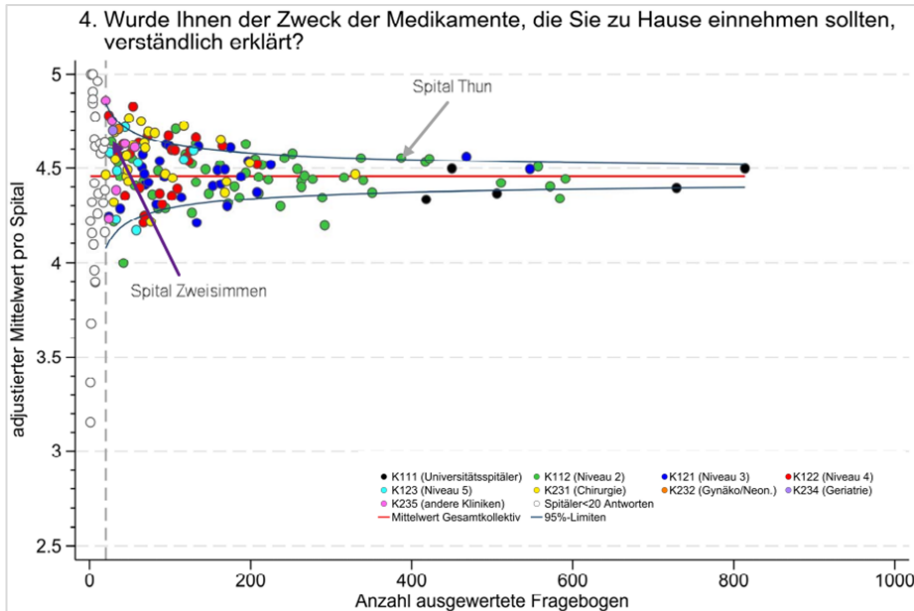


Abbildung 7: Ergebnis ANQ-Patientenbefragung - Frage 4

Die vollständigen Ergebnisse «Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik» der Standorte Thun und Zweisimmen sind auf der Internetseite des ANQ ([www.anq.ch](http://www.anq.ch)) veröffentlicht. Auf den interaktiven Grafiken ist ersichtlich, wie die Spital STS AG im Vergleich zu anderen Spitalern abschneidet.

22

## 8.2 Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Bei einer Operation wird bewusst die schützende Hautbarriere bei den Patienten unterbrochen. Kommen dann Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen sind unter Umständen mit schweren Beeinträchtigungen des Patientenwohls verbunden und können zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes führen.

Um eine zuverlässige Aussage zu den Infektionsraten zu erhalten, erfolgt die Infektionserfassung auch nach Spitalentlassung. Nach Eingriffen ohne Implantation von Fremdmaterial werden 30 Tage später mittels Telefoninterviews die Infektionssituation und die Wundheilung erfasst. Bei Eingriffen mit Implantation von Fremdmaterial (Hüft- und Kniegelenksprothesen, Wirbelsäulenchirurgie und herzchirurgische Eingriffe) erfolgt zusätzlich zwölf Monate nach dem Eingriff ein weiteres Telefoninterview (sogenanntes Follow-up).

Messperiode 1. Okt 2020 – 30.Sep 2021	Anzahl beurteilte Operationen	Anzahl Wundinfekte	Globale Infektionsrate	Adjustierte Infektionsrate
Operationen am Spital Thun			Rate (95%KI)	Rate (95%KI)
<b>Appendektomie</b> (Blinddarmentfernung) bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahren)	6	0	0.0 (0.0-45.9)	0.0 (0.0-0.0)
<b>Kolonchirurgie</b> (Dickdarmoperationen)	76	2	2.6 (0.3-9.2)	3.3 (0.0-7.3)
<b>Hysterektomie</b> (Gebärmutterentfernung)	114	3	2.6 (0.5-7.5)	3.0 (0.0-6.1)
• Gesamt				
• Hysterektomie Abdominal	101	3	3.0 (0.6-8.4)	3.9 (0.1-7.7)
• Hysterektomie Vaginal	13	0	0.0 (0.0-24.7)	0.0 (0.0-0.0)
Messperiode 1. Okt 2019 – 30.Sep 2020	Anzahl beurteilte Operationen	Anzahl Wundinfekte	Globale Infektionsrate	Adjustierte Infektionsrate
Operationen am Spital Thun			Rate (95%KI)	Rate (95%KI)
<b>Erstimplantation von Kniegelenksprothesen</b>	205	3	1.5 (0.3-4.2)	1.5 (0.0-3.1)

Tabelle 2: Postoperative Wundinfekte - Spital Thun

23

Messperiode 1. Okt 2020 – 30.Sep 2021	Anzahl beurteilte Operationen	Anzahl Wundinfekte	Globale Infektionsrate	Adjustierte Infektionsrate
Operationen am Spital Zweisimmen			Rate (95%KI)	Rate (95%KI)
<b>Appendektomie</b> (Blinddarmentfernung) bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahren)	<i>Keine Operationen durchgeführt</i>			
<b>Cholezystektomie</b> (Gallenblasenentfernung)	11	0	0.0 (0.0-28.5)	0.0 (0.0-0.0)
<b>Hernienoperation</b>	29	0	0.0 (0.0-11.9)	0.0 (0.0-0.0)
<b>Kolonchirurgie</b> (Dickdarmoperationen)	<i>Keine Operationen, da kein Leistungsauftrag</i>			

Tabelle 3: Postoperative Wundinfekte - Spital Zweisimmen

Die aktuellen Ergebnisse «Erhebung der postoperativen Wundinfekte» für das Spital Thun und Zweisimmen sind auf der Internetseite des ANQ ([www.anq.ch](http://www.anq.ch)) veröffentlicht. Auf den interaktiven Grafiken ist ersichtlich, wie die Spital STS AG im Vergleich zu anderen Spitalern abschneidet.

### 8.3 Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus

Zur Entlastung der von der Pandemie stark betroffenen Spitäler und Kliniken hat der ANQ zusammen mit dem Qualitätsausschuss Prävalenzmessung und der Berner Fachhochschule (BFH) entschieden, die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus vom 09. November 2021 abzusagen. Die Nächste Messung ist Mitte 2022 geplant.

## 8.4 Potenziell vermeidbare Rehospitalisationen

Innerhalb der nationalen Messung des ANQ wird ein Wiedereintritt als potenziell vermeidbar eingestuft, wenn er innert 30 Tagen erfolgt, ungeplant ist und die damit verbundene Diagnose bereits beim vorangehenden Spitalaufenthalt vorlag. Dabei wird für den Bericht jeweils die vorjährige medizinische Statistik aus dem Spital herangezogen (Datenanalyse). Geplante Nachversorgungstermine und geplante wiederholte Spitalaufenthalte, z.B. im Rahmen einer Krebsbehandlung, werden nicht gezählt. Durch die Berechnung der Wiedereintrittsraten können auffällige Wiedereintritte erkannt und analysiert und so Optimierungen bei der Austrittsvorbereitung gewonnen werden.

Rehospitalisationen (BfS Daten von 2019)	Auswertbare Austritte	Beobachtete Rate	Erwartete Rate	Verhältnis <i>beobachtet zu erwartet</i>	Limite Signifikanzniveau 5%
Spital STS AG	12065	5.08%	5.07%	1.00	1.07
Thun	10727	4.97	5.04	0.99	1.07
Zweisimmen	1338	5.98	5.31	1.13	1.19

Tabelle 4: Potenziell vermeidbare Rehospitalisationen 2019

## 8.5 2-Jahresrevisionsraten bei primären Hüft- und Knieimplantationen

24

Der SIRIS Report wertet Registerdaten zu Hüft- und Knieimplantationen aus, die flächendeckend in allen Schweizer Spitälern erhoben werden. Er enthält umfangreiche Analysen zu den Implantaten und den medizinischen Eingriffen und deckt damit den gesamten Prozess der Implantation ab. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Revisionsraten innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Operation. Eine Revision ist ein sekundärer chirurgischer Eingriff am Hüft- oder Kniegelenk, bei dem die komplette Prothese oder mindestens ein Prothesenteil entfernt und/oder ersetzt wird. Die aktuellen Ergebnisse für das Spital Thun sind auf der Internetseite des ANQ ([www.ang.ch](http://www.ang.ch)) veröffentlicht. Auf den interaktiven Grafiken ist ersichtlich, wie die Spital STS AG im Vergleich zu anderen Spitälern abschneidet.

## 8.6 Neue behördliche Auflagen im 2021

### 8.6.1 Ambulant vor Stationär – 16er Liste

Nach der Einführung der «6erListe» (6 Eingriffe, die nur noch ambulant vergütet werden) 2019 hat der Kanton Bern per 01. Juli 2021 die «16er-Liste» in Kraft gesetzt. Für die Spital STS AG bedeutet dies weitere Ertragsausfälle, da eine Gewinnerwirtschaftung mit den ambulanten Tarifen zurzeit kaum möglich ist. Das ambulante Operieren bleibt aber international auf dem Vormarsch. Deshalb ist die Spital STS AG sehr froh, mit dem AOZ BEO auf die kommenden Herausforderungen gut vorbereitet zu sein und der Zukunft optimistisch entgegen sehen zu können.

### 8.6.2 Aufnahme SIRIS-Spine in den ANQ-Messplan

Per Januar 2021 wurde nach längerer Vorbereitungszeit das nationale Wirbelsäulenimplantatregister (SIRIS Spine) in den Messplan des ANQ (Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und



Kliniken) aufgenommen. Spitäler und Kliniken mit einem Leistungsangebot in der Wirbelsäulenchirurgie (zu welchen auch die Spital STS AG gehört) sind somit verpflichtet, seit Januar 2021 definierte Eingriffsarten im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie zu erfassen. Dadurch können eine nationale Datenbasis für die Qualitätssicherung und -entwicklung aufgebaut und nationale sowie internationale Vergleiche in der Wirbelsäulenchirurgie ermöglicht werden. In den nächsten Jahren sollen weitere Eingriffsarten im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie in das SIRIS Spine Register aufgenommen werden.

## 9 Anhang

### 9.1 Übersicht Zertifizierungen

Fachbereich	Zertifizierung	Erst-zertifizierung	Aktuellste Rezertifizierung	Nächste geplant
Angiologie	Wundzentrum, Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlungen SAfW	2011	2021	2024
Angiologie/Gefässchirurgie/ Radiologie	Gefässzentrum USGG	2014	2020	2025
Bettenstationen	Concret AG Pflegequalität	1999	2020	2023
Bettenstation für Spezialisierte Palliative Care	Label „Qualität in Palliativ Care“ (qualitépalliative)	2018	-	2022
Chirurgische Klinik	Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie	2019	-	2022
Chirurgische Klinik	Darmkrebszentrum	2020	-	2022
Intensivstation Spital Thun	Zertifizierung gemäss Zertifizierungs- kommission-Intensivstation der Schweizer- ischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI)	2005	2019	2024
Labor Thun	ISO 15189:2012	2008	2020	2025
Logopädie	Zertifizierung nach Qualitätsstandard der Logopädie Bern	2014	2021	jährlich
Onkologie	Swiss Cancer Network	2016	2021	jährlich
Frauenklinik/Onkologie	Brustzentrum Thun Berner Oberland	2019	-	2022
OPS-Services	ISO 9001:2015	2009	2021	2024
Psychiatrische Dienste Thun	ISO 9001:2015	2008	2020	2023
	Swiss Memory Clinic	2014	2021	jährlich
Rettungsdienst Spital STS AG	IVR (Interverband für Rettungswesen)	2015	2019	2023

## 9.2 Übersicht Register

Fachbereich	Register	Seit
Alle	NICER -Nationales Institut für Krebs epidemiologie und -registrierung	2013
	Krebsregister Bern	2013
Chirurgie, Viszeralchirurgie, Bariatrie	S MOB -Swiss Morbid Obesity Register	2014
Chirurgie, Pathologie, Gastroenterologie, Endokrinologie/Diabetologie, Medizinische Onkologie, Nuklearmedizin, Radiologie	SwissNET - Schweizer Register für neuroendokrine Tumore	2012
Chirurgische Klinik	VisHSM - Register für Hochspezialisierte Viszeralchirurgie	2021
Gefässchirurgie	SWISSVASC Registry	2013
Gynäkologie und Geburtshilfe	ASF Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Frauenkliniken	1998
Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie, Senologie	MIBB Register der Minimalinvasiven Brustbiopsien	2009
Infektiologie, Epidemiologie	Meldesystem meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten	1999
Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Orthopädie, Herz-Thorax-, Gefässchirurgie, Angiologie, Intensivmedizin	SAfW DB Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wundbehandlung Datenbank	2012
Intensivmedizin	MDSi - Minimaler Datensatz der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin SGI	2009
Nephrologie	Schweizer Dialyseregister	2010
	SRRQAP Swiss Renal Registry and Quality Assessment Program	2013
Orthopädie	SIRIS Hüft- und Knieimplantat-Register	2012
	SWISS Spine Register	2004